

Zf  
7320

8





Fk. 119.

20

Zt  
7320

Daß die zwischen einem tugendhat-  
ten Frauenzimmer und einem  
rechtschaffenen Rauffmanne  
geschlossene Ehe nicht anders  
als glücklich seyn könne

Wolte

Ben dem

**Zimmermann-  
und  
Zemmichische  
Hochzeit-FESTIN**

Welches

Am 6. Maji 1734. in Wittenberg

Höchst vergnügt celebriret wurde

fürzlich zeigen

und anben

Dem Werthesten Braut-Paare

ergebenst gratuliren

Ein dem Zemmichischen Hause

verbundenster Diener

Christian Specht

Jur. Stud.

WITTENBERG, Gedruckt bey Johann Haken.



**S**chönes Band vergnügter Ehen,  
Wo Tugend und Geschicklichkeit  
Mit in dem Liebes-Bunde stehen,  
Und wo die Anmuth Rosen streut,  
Wo sich zwey Herzen voll Ergößen  
Einander liebens-würdig schätzen.

Man frage nicht, wo sie befindlich.  
Denn diese Feyer macht es klar,  
Und weißet uns dergleichen gründlich  
An einem angenehmen Paar,  
Dem Tugenden und Treflichkeiten  
Nichts als Gedeihen vorbedeuten.

Du faust uns hier zur Zeugin dienen,  
Du liebens-würdige Lemmichin.  
Die Sittsamkeit schmückt DERN Minen,  
Und Treu und Eintracht DERN Sinn.  
Die Gottesfurcht muß DICH begleiten,  
Gelassenheit gehet DICH zur Seiten.

Man rühmt an DICH ein häuslich Wesen.  
Die Reigung Armen guts zu thun,  
Hat sich in DICH den Sitz erlesen.  
Bey DICH sieht man die Anmuth ruhn.  
So kan uns auch bey diesen Schätzen  
DICH Clavicordium ergößen.

Dies alles wird durchs Himmels Jügen  
Des, der dich Kleinods würdig ist,  
Des Werthen Zimmermans Vergnügen,  
Der alle Tugend in SICH schliest,  
Die einen wahren Kaufmann zieret,  
Der die gelehrten Wahren führet.

Du freust DICH einen Schatz zu küssen,  
Der dem gemeiner Wesen nützt.  
Man kan dergleichen nicht vermüssen;  
Weil ER die Eigenschaft besitzt,

(\*) Ein Kauf- und Handels-Mann, wie denselben der Herr Hof- und Commerciën-Rath, Warperger, in seinen Fragen über die Kaufmannschaft p. 49. beschreibet,

Daß mancher Weißheits-volle Bogen,  
Oft über Land und See gezogen.

Die, so der Kaufmannschafft ergeben  
Krönt Ehre, Treu und Redlichkeit.  
DU kanst in **DESSER** Armen leben,  
**DER** alle Falschheit flieht und scheut,  
Und **DER** **SICH** heiliglich verschrieben  
**SICH** ewig ohne Falsch zu lieben.

Noch mehr die Höflichkeit der Sitten  
Nacht einem Kaufmann lieb und wehrt,  
Ein holder Mund kan viel verhüten,  
Ja ihm ist viel Gewinn beschert,  
Und man bezahlt an solchem Orte,  
Nebst Gut und Bahren auch die Worte.

Wie solte nicht die Nahrung blühen,  
Da **DER** geliebter Zimmermann  
Durch Sanftmuth Herzen an sich ziehen,  
Und huldreich **SICH** erzeigen kan.  
Nun wird **IHM** erst die Liebe lehren,  
Die holden Mimen zu vermehren.

Die Worte werden denn zu Rosen,  
Die stammende Beredsamkeit  
Bemüht sich freundlich liebzukosen.  
Und ist nicht gleich ein Wort bereit,  
So wissen Kusse, Schertz und Lachen  
Und Seufzer alles gut zu machen.

Ein Kaufmann, soll er glücklich fahren,  
Braucht Wis und feurigen Verstand.  
Auch dieser ist vor vielen Jahren,  
Ins Bräutigams Hauß und **IHM** bekandt.  
Ja wüste man sonst keine Proben;  
Wär **ER** in dieser Wahl zu loben.

---

ist eine in einer Republic sehr nützliche, höchst notwendige und unentbehrliche Person, welche eines ehrlichen und untadelhaften Wandels, freundlicher und höflicher Sitten und Gebrüden, wohl beredt und scharf von Judicio

FK  
24  
7320

Ein Kaufmann faßt nach Gutbefinden  
Auch einen fest und hurt'gen Schluß.  
Diß ist es, was bey dem Verbinden  
Ist DERN Liebsten krönen muß.  
Da mancher, wenn er lange träumet,  
Den lieblichsten Termin veräußmet.

Erfahrenheit, Fleiß und Vermögen,  
Rehrt billig auch bey'm Kaufmann ein.  
Diß ist bey DERN Schatz zugegen,  
Ist wird ER bald erfahrener seyn.  
In DERN Läden liegt der Seegen,  
Mehr sucht DER Fleiß noch bey zu legen.

Ein Kaufmann braucht gesunde Kräfte,  
Dieweil er vieles auszustehn:  
Und Deinem Schatz muß Sein Geschäfte  
Bey muntern Kräften glücklich gehn.  
Ja wirst DU sie hinfort probiren,  
Wirst DU sie immer hurtig spühren.

Brünt Lorber nun mit eignen Zweigen,  
Und siehst man einer Krone Pracht  
Aus der Granate selber steigen;  
Wie schön und wohl bist DU bedacht:  
Da, Wehrtes Paar, was DICH erfreuet,  
DIN eigne Tugend propheceuet.

Was weiß DIN nun mein Wunsch zu wenhen,  
Als was DU schon zu hoffen hast.  
Der Eltern Seegen und Gebeyen  
Umfränze DERE Liebes-Mast.  
Vorbey sich Lemmichs dritten Zweige  
Auch bald ein gleiches Glücke zeige!

geschwinder Resolution, guten Vermögens, unverdrissenen Fleißes,  
gesunder Leibes-Disposition, sonderlich aber von grosser Erfahren-  
heit, in Commercien-Sachen ist.

SS ) ( SS

MC

ULB Halle 3  
004 563 298





Fk. 115.

Z f  
7320

Daß die zwischen einem tugendhat-  
ten Frauenzimmer und einem  
rechtschaffenen Kauffmanne  
geschlossene Ehe nicht anders  
als glücklich seyn könne

Wolte

Ben dem

**Simmermann-  
und  
Zemmische  
Sochzeit-FESTIN**

Welches

Am 6. Maji 1734. in Wittenberg

Höchst vergnügt celebriret wurde

königlich zeigen  
und anbey

Dem Werthbesten Braut-Baare

ergebenst gratuliren

Sin dem Zemmischen Hause

verbundenster Diener

Christian Specht

Jar. Stud.

WITTENBERG, Gedruckt bey Johann Haken.

